auf.zeichnungen ERNST SKRIČKA

geometric stories ERNEST A. KIENZL | DARINA PEEVA | KRASIMIRA STIKAR | MICHAEL WEGERER

Zwei ecoart Ausstellungen im Jahr 2018
mit Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern
aus Niederösterreich und Bulgarien

Две изложби ecoart през 2018 г. с творби на художници
от Долна Австрия и България

ERNST SKRIČKA, **„Nachrichten 23“**, 1992, Kohle und Collage auf Molino

ERNEST A. KIENZL, **„Tangentialkurven, figur blau“,** 2017, Acryl auf Leinwand

DARINA PEEVA, **„Astronaut 1“,** 2018, Mixed Material

KRASIMIRA STIKAR, **„Eine Bildsequenz (Welle)“,** 2015, Bleistift auf Papier

MICHAEL WEGERER, **„Little is left to tell“,** 2007, Papierskulptur, Farbholzschnitte (rosa), Frottage Kugelschreiber (blau), Bütten- und Aquarellpapier

inhalt | съдържание

Petra Bohuslav Landesrätin für Wirtschaft, Technologie, Tourismus und Sport _____ Seite 5 | с. 5
Петра Бохуслав съветник по икономика, технологии,туризъм и спорт

Helmut Miernicki Geschäftsführung ecoplus. Niederösterreichs _____ Seite 5 | с. 5
Wirtschaftsagentur GmbH | Хелмут Миерницки управител на ecoplus.
Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

auf.zeichnungen ERNST SKRIČKA | **auf.zeichnungen ЕРНСТ СКРИЧКА** _____ Seite 6 | с. 6

geometric stories | **geometric stories** _____ Seite 10 | с. 10

ERNST A. KIENZL | **ЕРНСТ А. КИЕНЦЛ** _____ Seite 12 | с. 12

DARINA PEEVA | **ДАРИНА ПЕЕВА** _____ Seite 14 | с. 14

KRASIMIRA STIKAR | **КРАСИМИРА СТИКАР** _____ Seite 16 | с. 16

MICHAEL WEGERER | **МИХАЕЛ ВЕГЕРЕР** _____ Seite 18 | с. 18

ecoart 2018 | **ecoart 2018** _____ Seite 20 | с. 20

impressum | **печат** _____ Seite 22 | с. 22

Palais Niederösterreich
Herrengasse 13, 1010 Wien

Kunstland Niederösterreich – es gibt viel zu entdecken

Petra Bohuslav
Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Technologie und Sport

Kunst und Kultur nehmen in Niederösterreich seit jeher einen besonders hohen Stellenwert ein – das Kulturland Niederösterreich wird nicht nur in Österreich, sondern auch über die Grenzen hinaus wahrgenommen und geschätzt.

Der kulturelle Blick über die Grenzen ist auch seit über zwei Jahrzehnten fixer Bestandteil der ecoart-Ausstellungen, die zwei Mal im Jahr stattfinden und einen umfassenden Einblick in das Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern aus Niederösterreich und den angrenzenden Nachbarländern geben. Dabei wird der Blick für Neues geöffnet, es ergeben sich unerwartete Perspektiven und kreative Ansätze. Hier zeigt sich die Parallele zwischen Kunst und Wirtschaft – hier wie dort ist Innovationsgeist und Kreativität die Basis für den Erfolg.

Nach der eindrucksvollen Personale des niederösterreichischen Grafikers, Zeichners und Malers Ernst Skrička lädt die zweiten ecoart-Ausstellung mit Werken von Ernest A. Kienzl, Darina Peeva, Krasimira Stikar und Michael Wegerer, zu einer künstlerischen Reise durch Niederösterreich und Bulgarien.

Im nunmehr vorliegenden Katalog erhalten Sie einen Überblick über die beiden Ausstellungen des Jahres 2018 und haben so die Möglichkeit die Werke auf sich wirken zu lassen und in die Ausstellungsinhalte einzutauchen.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen dieses Kataloges und lade Sie schon jetzt herzlich ein, sich auch künftig von der kulturellen Vielfalt begeistern zu lassen, die – nicht nur bei ecoart – sondern auch bei vielen anderen kulturellen Veranstaltungen in Niederösterreich darauf wartet, von Ihnen entdeckt zu werden.

ecoart – wo Kunst und Wirtschaft zueinander finden

Helmut Miernicki
Geschäftsführung ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

Als Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich ist es die Kernaufgabe von ecoplus, Netzwerke zu schaffen, Brücken zu bauen, Vermittler zu sein – Menschen zusammenzubringen und damit auch neue Entwicklungen und Verbindungen anzustoßen.

Das tun wir seit über 50 Jahren in der Wirtschaft und seit mehr als 20 Jahren auch im kulturellen Bereich. 2018 sind die ecoart-Ausstellungen in ihr drittes Jahrzehnt gestartet und schon diese langjährige Laufzeit bestätigt, dass es uns gelungen ist, mit ecoart eine kulturelle Plattform zu etablieren, die dazu beiträgt, Netzwerke zwischen Kunst und Wirtschaft auf- und auszubauen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu intensivieren. Wir verstehen die ecoart-Galerie als Ort der Begegnung, um Türen zu öffnen und den Dialog – auch mit unseren Nachbarländern – zu fördern.

Ziel der Vernissagen ist es aber auch, Kontakt zwischen Wirtschaft und Kulturschaffenden überhaupt zu ermöglichen. Gerade in der Kunst ist das sehr wichtig, denn Kunst- und Kultursponsoring durch die Wirtschaft tragen wesentlich zu einer lebendigen und vielfältigen Kulturlandschaft bei. Mit den zweimal im Jahr stattfindenden ecoart-Ausstellungen, die von Judith P. Fischer erfolgreich kuratiert werden, leisten wir hier seit mehr als zwei Jahrzehnten unseren Beitrag und tragen dazu bei, dass Kunst und Wirtschaft zueinanderfinden.

ERNST SKRIČKA

skricka.ernst@aon.at

„Linien sind Lebensspuren, Linienzüge wie Atemzüge, Zeichnen ist das Anhalten der Zeit."

Lebt und arbeitet in Heinrichs bei Weitra in Niederösterreich

In einer groß angelegten Personale präsentierte ecoplus im Palais Niederösterreich erstmals Werke des niederösterreichischen Grafikers, Zeichners und Malers Ernst Skrička, der seit 1979 seinen Lebensmittelpunkt in Heinrichs bei Weitra in Niederösterreich hat.

Im Mittelpunk des künstlerischen Werkes von Ernst Skrička steht der Mensch, in all seinen Facetten, wie Leidens- und Liebesfähigkeit, mit all seinen Vorzügen und Nachteilen, Stärken und Schwächen. Spielerische Leichtigkeit und kraftvolle Farbgebung wechseln einander ebenso ab wie präzise gesetzte Linien mit farblich akzentuierten Flächen. Großformatige Druckgrafiken, Collagen, Malereien und kleine Zeichnungen ergänzt der Künstler oftmals mit poetischen, mitunter ironischen Titeln, welche das optische Erfassen der künstlerischen Anliegen trotz Reduktion und Abstraktion für den Betrachter leichter machen. Die Ausstellung in der ecolounge rückt das wichtige und vielschichtige Werk Ernst Skričkas in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Judith P. Fischer

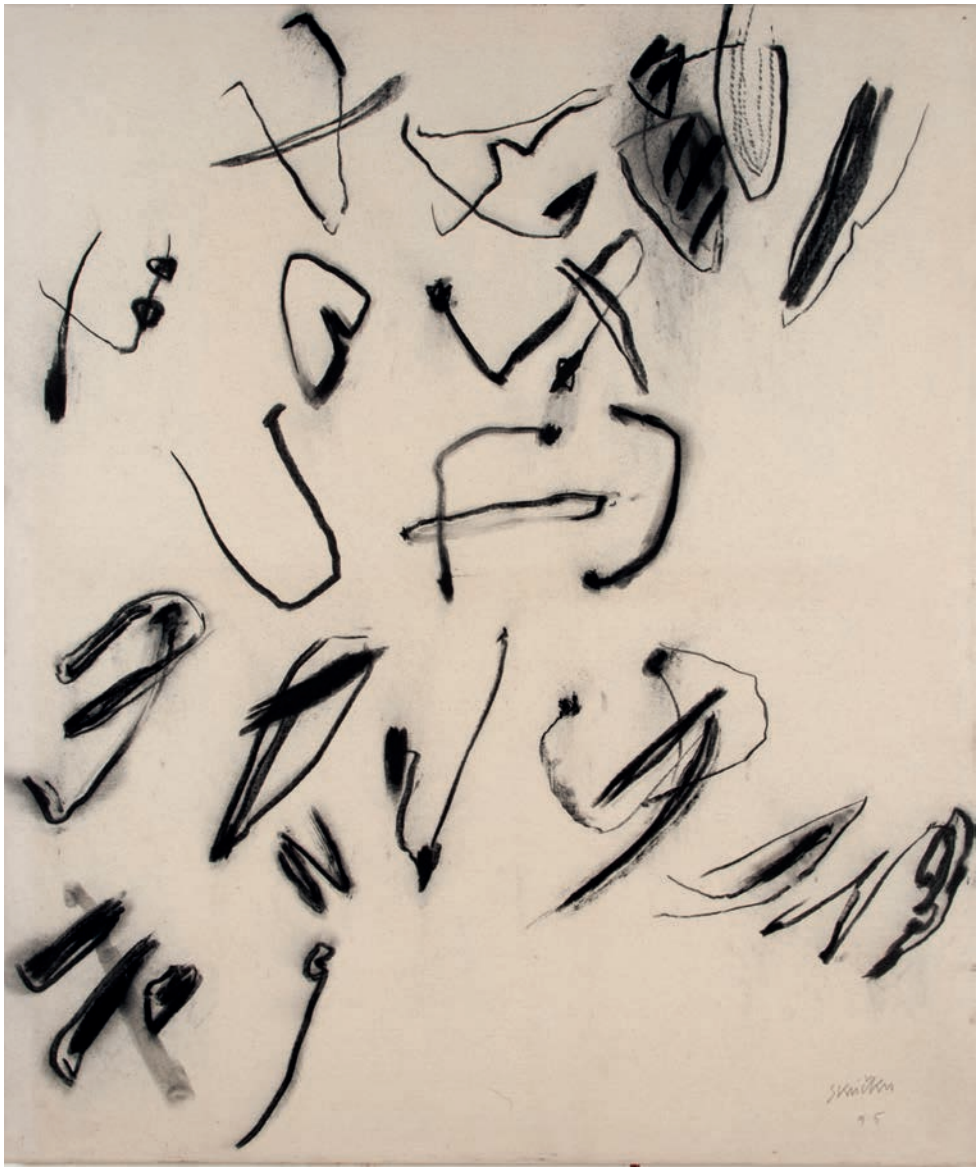
1946 in Wien geboren
1964 – 1970 Studium an der Akademie der bildenden Künste, Wien (Prof. Max Melcher), Studium der Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Wien
1970 Diplom (Mag. art.) und Abgangspreis der Akademie der bildenden Künste
1970 – 2013 Graphik-Werkstätte in Wien (mit Erich Steininger)

Zahlreiche Preise und Auszeichnungen (Auswahl)

1977 Österreichischer Staatsförderungspreis
1991 Kulturförderungspreis des Landes Niederösterreich
2003 Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I Klasse
2016 Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Unserfrau-Altweitra,
2018 Würdigungspreis für bildende Kunst des Landes Niederösterreich

Einzelausstellungen im In- und Ausland (Auswahl)

2018 „auf.zeichnungen", ecoart, Palais Niederösterreich
2017 „les jeux sont faits", Kunstverein Horn/NÖ
2016 Galerie Welz, Salzburg; Galerie Hrobsky, Wien; Eisenberger-Fabrik, Gmünd/NÖ; Schloss Puchheim, OÖ; Lindenhof, Raabs/NÖ
2013 Verein für Originalradierung, München; 2010 ÖBV-Atrium, Wien
2009 Galerie Welz, Salzburg; 2008 Galerie Lang, Wien
2000 Lentos, Linz/OÖ
1989 Rupertinum, Salzburg
1986 Albertina, Wien



ein anderes alphabet 1, 1995, Kohle auf Molino, 120 × 100 cm

mimisch 4 (nasenkeck), 1996, Acryl und Kreide auf ungarischem Handbütten, 70 × 78 cm

mimisch 3 (Rümpfer), 1996, Acryl und Kreide auf ungarischem Handbütten, 70 × 78 cm

mimisch 7 (Jongleur), 1996, Acryl und Kreide auf ungarischem Handbütten, 70 × 78 cm

mimisch 3 (Rümpfer), 1996, Acryl und Kreide auf ungarischen Handbütten, 78 × 78 cm

mimisch 7 (Jongleur), 1996, Acrlyl und Kreide auf ungarischen Handbütten, 78 × 78 cm

geometric stories

www.judith-p-fischer.info

Idee und Konzept von Judith P. Fischer

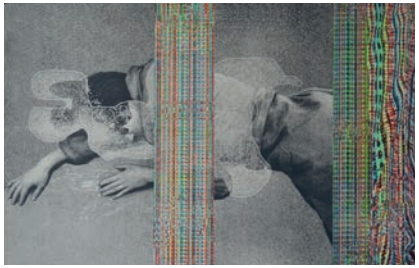
In der Ausstellung GEOMETRIC STORIES zeigen Kunstschaffende aus Niederösterreich und Bulgarien ein facettenreiches Spektrum ihres malerischen, zeichnerischen, druckgrafischen und raumbezogenen Schaffens. Dabei bildet oftmals die Linie, der Kreis, das Quadrat, das Rechteck, das Dreieck – im Sinne einer geometrischen Ordnung – den Ausgangspunkt unterschiedlicher Geschichten, die bildnerisch erzählt werden. Als Auslöser von Emotion und Empfindung spielt die Farbe in den Kunstwerken eine wesentliche Rolle.

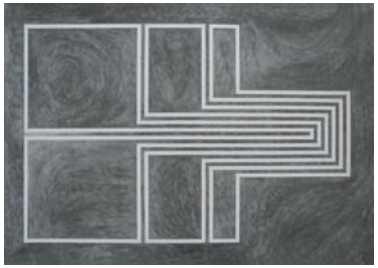
ERNEST A. KIENZLS (Niederösterreich) Werke zeigen in ihrer Zeichenhaftigkeit und ihrem geometrischen Ordnungsprinzip eine unverwechselbare Identität, die auf der Reduktion weniger abstrakter Elemente beruht, nämlich Figur und Grund. Auf semiotischer Ebene stellt der Künstler Zeichen und Bezeichnetes in eine spannende Wechselbeziehung, auf der bildnerischen Ebene sind seine Arbeiten im Spannungsfeld zwischen Malerei, Grafik und Objektkunst angesiedelt.

DARINA PEEVA (Bulgarien) nutzt ihre hervorragenden technischen Kenntnisse, um inhaltliche Aussage, Bildkomposition und Wahrnehmung miteinander künstlerisch zu verbinden, wobei die Bildmontage neben der Drucktechnik und Fotografie, ein wesentliches Kompositionsprinzip darstellt. Die so entstandenen Wandarbeiten sind inhaltlich zwischen Realität und Illusion, Erinnerung und Traum, Ordnung und Chaos angesiedelt.

KRASIMIRA STIKAR (Bulgarien) setzt Formen und Symbole zueinander in Beziehung und zeigt gleichzeitig ein ungewöhnliches Wechselspiel zwischen Linie und Fläche, Punkt und Linie, Ruhe und Bewegung, Stillstand und Veränderung. In den gezeigten Bildwerken der Künstlerin geht es aber auch um die Wirkung von Licht und Schatten. Trotz geometrischer Ordnung zeichnen sich ihre, oftmals zeichnerischen Werke durch eine leichtfüßige Lebendigkeit aus, deren Planung alles andere als zufällig ist.

MICHAEL WEGERERS (Niederösterreich) künstlerischer Arbeitsschwerpunkt liegt in der Untersuchung kultureller und historischer Wahrnehmung von Text und Bild und der daraus resultierenden Umsetzung in unterschiedlichen Medien und Materialien. Darüber hinaus zeichnen sich die vielschichtigen kraftvollen Werke des Wiener Neustädter Künstlers durch eine große Bandbreite an Techniken, wie z. B. Objektkunst, Druckgrafik, Siebdruck, Zeichnung und Video, aus.





geometric stories

Идея и концепция - Юдит П. Фишер

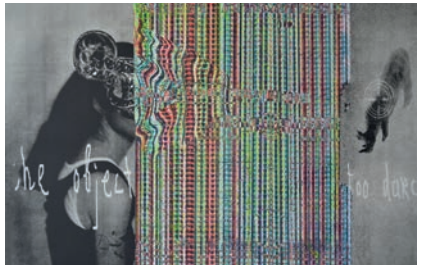
В изложбата GEOMETRIC STORIES художници от Долна Австрия и България представят многообразния спектър на своето живописно, рисуначно, графично, скулптурно и пространствено творчество. Линията, кръгът, квадратът, правоъгълникът и триъгълникът, като елементи на графична структура, представят различни истории по особен художествен начин. Цветовете играят една изключително важна роля, те събуждат усещанията и емоциите.

Рисунката и геомтрията в творчеството на **ЕРНСТ А. КИЕНЦЛ** (Долна Австрия) го правят една изключителна идентичност, което се дължи на редукцията на абстрактните елементи фигура и основа. Художника поставя семиотично знакът и обозначеното в една вълнуваща корелация. Творбите му се намират в конфликтната сфера на живописа, графиката и изкуството.

ДАРИНА ПЕЕВА (България) използва отличните си технически познания, за да съчетае съдържанието, картинната композиция и възприятието. Така картинният монтаж, наред с печатната техника и фотографията, определя основния композиционен принцип на авторката. Характерно за нейните творби е въдворяването между реалността и илюзията, спомените и мечтите, реда и хаоса.

КРАСИМИРА СТИКАР (България) използва интересни форми и символи в различни комбинации и показва същевременно впечатляващото редуване на линия и повърхност, точка и линия, покой и движение, застой и промяна. Интересно е и въздействието на светлината и сянката в произведенията на художничката. Независимо от геометричния ред, графиките на авторката са изпълнени с жизненост, която не слчяайно е планирана.

Главния ходожествен акцент в творчеството на **МИХАЕЛ ВЕГЕРЕР** (Долна Австрия) е анализът на културно-историческия аспект в текста и картината и тяхното претворяване в различните медии и материали. Характерно за комплексните творби на художника е употребата на една широка гама техники, като например изобразителното изкуство, печатната графика, ситопечата, графиката, и видеото.



ERNEST A. KIENZL

www.kienzl.net

„Das worauf es mir vor allem ankommt, ist der sinnliche Reiz, der durch diese Arbeiten beim Betrachter ausgelöst wird. Das starre (geometrische) Korsett dient lediglich dazu, diesen optischen Reiz zu fokussieren."

„Преди всичко, в моите творби, бих искал да постигна едно сетивно обаяние, което ще въодушеви зрителя. Неподвижният (геометричен) корсет служи само като визуално фокусиране"

Lebt und arbeitet in St. Pölten | живее и работи в Св. Пьолтен

Die Werke von Ernest Kienzl sind im Spannungsfeld zwischen Grafik und Objektkunst angesiedelt, was auf die von ihm bevorzugten künstlerischen Ausdrucksformen als Zeichner und Plastiker zuzuführen ist. Lineare Strukturen und flächige Farbformationen sind auch als Zeichnungen im Raum lesbar. Dabei spielen die Geometrie und Ordnung von Zeichen und Symbolen eine ebenso wichtige Rolle wie die Farbgebung.

Творбите на Ернест Киенцл се намират на границата между графиката и скулптурата, което води до предпочитаните от него артистични форми на изразяване като художник и скулптор. Линейните структури и колоритните формации се възприемат като рисунки в пространството. Важна роля играят както геометрията и редът на знаците и символите, така и багрите.

1946 in St. Pölten geboren | роден в гр. Св. Пьолтен

Studium an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien (Mkl. Tasquil, Bazon Brock, Cermak) | следвал е в Академията за изящни изкуства във Виена (Mkl. Tasquil, Bazon Brock, Cermak)

Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien | изучава икономика във Виенския университет

seit 2007 Obmann des St. Pöltner Künstlerbundes (Mitglied seit 1976) | председател на съюза на художниците в гр. Св. Пьолтен (член от 1976 г.)

seit 1995 Vizepräsident des Landesverbandes der NÖ. Kunstvereine) | вицепрезидент на Националната асоциация към съюза по изкуство в Долна Австрия

Ernest Kienzl ist Kurator zahlreicher Ausstellungen vor allem im NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst, sowie im KUNST:WERK, St. Pölten/NÖ | куратор на многобройни изложби в центъра за документация на съвременното изкуство в Долна Австрия, както и в KUNST:WERK, гр. Св. Пьолтен, Долна Австрия

2001 Förderungspreis der Landeshauptstadt St. Pölten für Kunst und Wissenschaft | насърчителна награда за изкуство и наука в гр. Св. Пьолтен

2016 Adolf Peschek-Jurypreis, St. Pölten | Адолф Пешек - награда на журито, гр.Св. Пьолтен

Ausstellungen (Auswahl) | изложби (селекция)

2018 „Einblicke", im Stadtmuseum St. Pölten/NÖ | „Погледи", градски музей Св. Пьолтен, Долна Австрия

„Artisti a confronto", Galerie ArtTime Udine/I | „Художници в конфронтация", галерия Арт Тайм, Удине, Италия

2017 „Exchange of Japanese calligraphy organizations and Italian Arts", Tokyo Metropolitan Theater (Atelier East), Tokyo/Japan | „Обмен на японски художествени организации и италиански изкуства", театър Метрополитан (Ателие Изток), Токио, Япония

„Ende der Malerei" im Verein für Kunst und Kultur Eichgraben, Teilnahme | „Края на живописта", Асоциация за изкуство и култура Айхграбен, участие

„21 Art Tokyo Branch exhibition", Ausstellung in der Yamawaki Gallery, Tokyo/Japan | „21во изложение за изкуство в Токио", изложба в галерията Ямаваки, Токио, Япония

2016 „signs and figures", Personalausstellung, KUNST:WERK, St. Pölten/NÖ | „знаци и фигури", лична изложба, KUNST:WERK, Св. Пьолтен, Долна Австрия

„Don't touch! Berühren gestattet?", NÖART Ausstellung im Raum Niederösterreich (Kulturfabrik Hainburg, Langenzersdorfer Museum u.a.) | „Don't touch! Berühren gestattet?", изложба NÖART в Долна Австрия (фабрика на културата Хайнбург, музей Лангенцерсдорф и др.)

Tangentialkurvenfigur 1 und 2, 2014, Acryl, Graphit, Papier, 40 × 40 cm

Тангенциална крива фигура 1 и 2, 2014, акрил, графит, хартия, 40 × 40

DARINA PEEVA

www.peeva.net

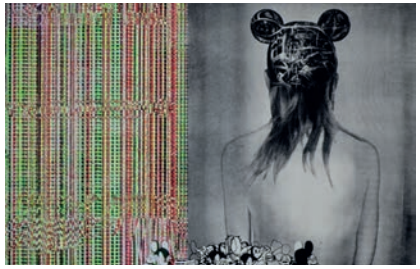
„Als Künstlerin habe ich großes Interesse am Änderungsprozess eines Bildes im Laufe der verschiedenen Druckstufen und Stadien der Reproduktion."

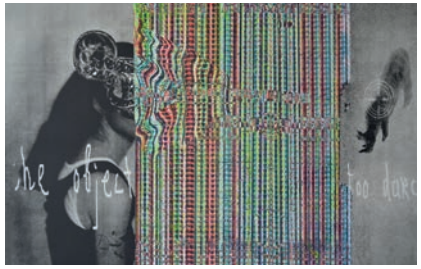
„Като художник проявявам огромен интерес към промените на картината в различните ѝ степени и стадии на репродукция".

Lebt und arbeitet in Bulgarien | живее и работи в България

Darina Peeva erweitert ihre Kompositionen aus Druckgrafik und Fotografie weit über das formale Experiment hinaus stets an der Schnittstelle zwischen Realität und Illusion, Erinnerungen und Träumen. Lineare Strukturen und geometrische Anordnungen verbinden dabei die Idee mit der künstlerischen Technik.

Дарина Пеева разширява своите композиции от графика и фотография далеч от официалният опит, винаги на интерфейса между реалността и илюзията, спомените и мечтите. Линейните структури и геометричните групировки съчетават идеята с художествената техника.





1972 in Burgas/Bulgarien geboren, nach der Matura studierte sie | родена в Бургас, България

1993 – 1998 an der Universität Weliko Tarnowo Druckgraphik. | следва във Великотърновския университет печатна графика

1999 Spezialpreis für junge Grafiker und Grafikerinnen bei der 14. internationalen Biennale in Gabrovo (Bulgarien), gestiftet vom Lions Club Baden-Helenental. | Специална награда за млади графични дизайнери на 14-ото международно биенале в Габрово (България) под закрилата на Лайънс Клъб Баден-Хеленентал

2002 – 2003 Gasthörerin, Universität für angewandte Kunst in Wien (Prof. Sigbert Schenk) | гостуваща студентка в Университета за приложни изкуства във Виена (при проф. Сигберт Шенк)

seit 2007 Mitglied des Wiener Künstlerhauses | член на виенския Дом на изкуството

Artist in Residence – 2013 in New York, 2011 in Finnland, 2009 in Belgien | Artist in Residence през 2013 г. в Ню Йорк, 2011 г. във Финландия, 2009 г. в Белгия

Einzelausstellungen (Auswahl) | самостоятелни изложби (селекция)

2014 „Hologramme", Renner Institut, Wien | „Холограми", институт „Ренър", Виена

2010 Galerie Hörnan, Falun/Schweden | галерия Хорнан, Фалун , Швеция

2009 „BÜCHSE DER PANDORA", Galerie Forum, Wels/OÖ | „Кутията на Пандора", галерия Форум, Велс, Горна Австрия

„Genetic", Passagegalerie Künstlerhaus, Wien | ,,Genetic", галерия в пасажа на Дома на изкуството , Виена

Gruppenausstellungen (Auswahl) | участия в общи изложби (селекция)

2018 „Was von Arkadien übrig blieb …", Künstlerhaus Klagenfurt | „Какво остана от Аркадия …", Дом на изкуството, Клагенфурт

2017 – 2018 „Light/Matter", Grunwald Gallery of Art, Indiana University, USA | „Light / Matter", галерия на изкуството Грънвалд, Индиана Университет, САЩ

FAB Gallery at the University of Alberta in Edmonton, Canada | Галерия FAB в университета Алберта в Едмънтън, Канада

2017 „Starke Frauen", Österreichisches Papiermachermuseum, Steyrermühl/OÖ | ,Силни жени", Музей на австрийските производителите на хартиени изделия, Щаярамюл / Горна Австрия

O. T., 2014 Algraphy, 70 × 80 × 15 cm

O. T., 2014, Algraphy, 70 × 80 × 15

KRASIMIRA STIKAR

www.krasimira.at

„Charakteristisch für meine Arbeit ist die Animation. Linien und Formen bewegen sich einerseits in meinen Zeichnungen und Animationen als wären sie lebendig und andererseits verharren sie einfach und schlicht still. Öfters zeichne ich die durchgeführte Bewegung und Veränderung der Formen in einer Bildkomposition. Dann wiederum wähle ich nur eine einzelne Bildsequenz aus und stelle sie statisch dar.“

,,В моята творба особенно важно значение има анимацията. От една страна в моите рисунки и анимации линиите и формите се движат, сякаш са живи, а от друга страна те просто остават неподвижни. Често рисувам промяната на движението и формите в една картинна композиция. След това отново избирам само един единствен момент от картинната поредица и го представям статично".

Lebt und arbeitet in Bulgarien und in Wien | живее и работи в България и Виена

Krasimira Stikar erstellt in minimalistisch-konkreter Art und Weise Bildsequenzen und Bilder, die in geometrisch reduzierter Technik das Themenspektrum Veränderung versus Stillstand und Innen versus Außen thematisieren.

Красимира Стикар създава картини по един минималистично-конкретен начин. С помощта на геометричната редукция, художничката тематизира антагонистичните спектри на промяна и застой, на вътрешност и външност.

1980 in Ruse/Bulgarien geboren | родена в гр. Русе, България

1995 – 1999 Modeschule „Nedka Ivan Lazarova“ Ruse | завършва Професионална гимназия по облекло „Недка Иван Лазарова", гр. Русе

1999 – 2002 Studium der Animation an der „Neuen Bulgarischen Universität“ Sofia | следва анимация в НБУ, гр. София

2002 – 2005 Studium der Computer- und Medienkunst an der Akademie der bildenden Künste in Wien, 2005 Diplom (Mag. art) | Магистърска степен по компютърно и медийно изкуство в Академията за изящни изкуства във Виена

2006 St. Gilgen International School Media Award | St. Gilgen Международно училище ,,Media Award"

2013 Anerkennungspreis Walter Koschatzky Kunstwettbewerb | отличителна награда от художественя конкурс „Валтер Кошатцки"

Einzelausstellungen | самостоятелни изложби

2017 „Bewegung und Stillstand“, Galerie Straihammer und Seidenschwann, Wien | ‚Движение и застой", галерия Straihammer и Seidenschwann, гр.Виена

2011 „Widescreen. Freunde. Vino.“, Kunstforum Ebendorf Raumacht, Wien | „Широкоекранно платно. Приятели. Вино.", артфорум Ebendorf Raumacht, гр. Виена

Gruppenausstellungen | общи изложби

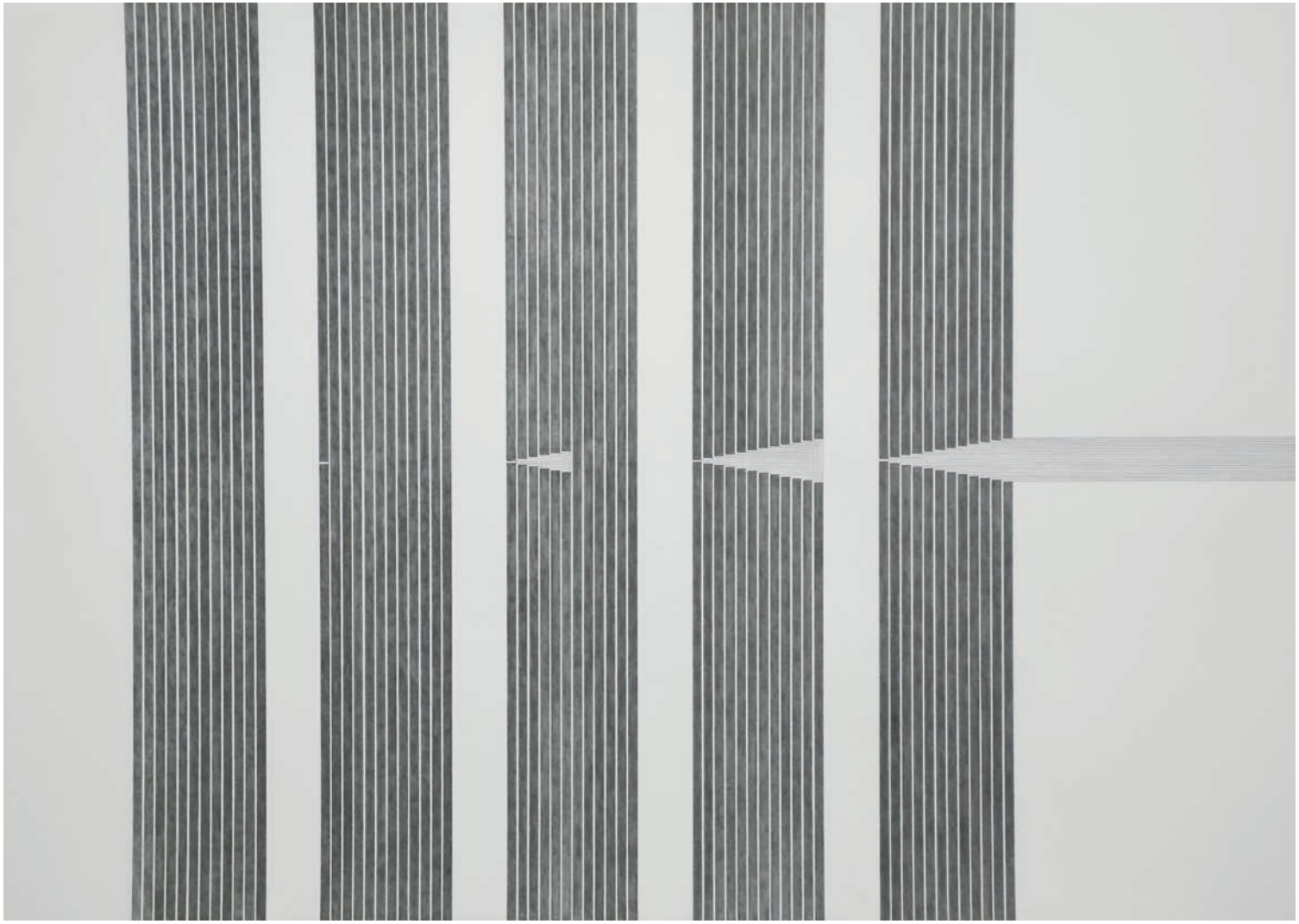
2018 „Das Konzept der Linie“, NÖART, Niederösterreicht | ‚Концепция на линията", NÖART, Долна Австрия

2016 „Colorchat.Sehnsuchtsblau“, artP.Kunstverein, Perchtoldsdorf | ‚Colorchat. Sehnsuchtsblau", art. P.Kunstverein, Perchtoldsdorf

2015 „Save the dream“, Imago Mundi, Fondazione Giorgio Cini, Venedig | ,, Save the dream", Imago Mundi, Фондация Giorgio Cini, Венеция

2015 „Orthogonal14“, Internationales Forum für nicht-gegenständliche Kunst, Contemporary space, Varna und das rote Haus Zentrum für Kultur und Debatte, Sofia | ,,Orthogonal14", Международен форум за нефигуративно изкуство, Contemporary space, Варна „Червената къща" и в Центъра за култура и дебат, София

2013 „Bulgarische Künstler in Wien“, Zeitgenössische Praktiken am Beginn des 21. Jhdts., Sofia Art Gallery, Bulgarien | ,,Българските художници във Виена", съвременни практики в началото на XXI век, Софийска градска художествена галерия



Zwölf Streifen auf Papier, 2017, Bleistift auf Papier, 70 × 50 cm

Дванадесет ивици върху хартия, 2017, молив върху хартия, 70 × 50

MICHAEL WEGERER

www.michaelwegerer.net

Lebt und arbeitet in Wien | живее и работи в Виена

Michael Wegerers Arbeiten sind dem Realem verhaftet. Er transformiert Objekte, Bilder und digitale Daten zu Grafiken mit skulpturalem und diagrammatischem Charakter. Diese grafischen Objekte und Diagramme erzeugen Illusionen einer reproduzierten, gespiegelten Alltagswelt. In seinem vielfältigen Schaffen beschäftigt sich Michael Wegerer mit der Untersuchung kultureller und historischer Wahrnehmungen von Text und Bild und nimmt in seinen aktuellen Werkzyklen und Siebdrucken den Diskurs über die Nutzung digitaler Daten und Statistiken in der Kunstproduktion auf.

Творбите на Михаел Вегерер се придържат към реалното. Той превръща предмети, картини и дигитални данни в графики, характеризиращи се със скулптурен и диаграмен аспект. Тези графични обекти и диаграми създават илюзии за едино репродоцирано и огледално всекидневие. В многообразното си творчество Михаел Вегерер анализира културно-историческото значение в текста и картината. В новите си графични цикли и ситопечата авторът внедрява дигиталните данни и статистики в своето художествено творчество.

1970 in Wiener Neustadt geboren | роден във Винер Нойщад

2002–2008 Studium der Druckgrafik und Medien (Prof. Sigbert Schenk) an der Universität für angewandte Kunst in Wien; | следва печатна графика и медии (при проф. Сигберт Шенк) в университета за приложни изкуства във Виена

2006 National College of Art and Design, Dublin/Irland; | Национален колеж по изкуство и дизайн в Дъблин , Ирландия

2009–2011 MA am Royal College of Art London/UK; 2009 Artist in Residence in Melbourne, Australien; | Магистърска степен в Кралския колеж по изкуство в Лондон, Великобритания

2014 Artist in Residence ÖKKV, Schweden; | Artist in Residence в ÖKKV, Швеция

Preise und Auszeichnungen | награди и отличия

2018 1st. Prize, Int. Open Print Award, Art at Wharepuke, NZ | 1-во място, Международна награда за печат, Art at Wharepuke, Нова Зеландия

2013 Woyty Wimmer Preis, Künstlerhaus, Wien | награда на Уайти Уимър, Дом на изкуството, Виена

2011 Sheila Sloss Memorial Award, PMC London UK | награда „Шийла Слоуз", ПМЦ Лондон, Великобритания

2009 Förderpreis für bildende Kunst der Stadt Wr. Neustadt/NÖ | насърчителна награда за художествени изкуства на град Винер Нойщад, Долна Австрия

2008 Förderpreis des Landes NÖ | насърчителна награда на област Долна Австрия

Einzelausstellungen (Auswahl) | самостоятелни изложби (селекция)

2018 „418: I'm a teapot", Loft8 Galerie, Wien | „418: Аз съм чайник" галерия Лофт8, Виена
„Solo", Wharepuke Gallery, Neuseeland | „Соло", галерия Wharepuke, Нова Зеландия

2017 „Bouncing Borders", Bildraum01, Wien | „Bouncing Borders", Билдраум01, Виена

2016 „Piano Sublimation #3", (mit JUUN), Brucknerhaus Linz/OÖ | „Сублимация на пиано #3", (с JUUN), Брукнерхаус Линц/ Горна Австрия

2015 „L.M.G.T.F.Y.", Galleri Rostrum, Malmö, SWEDEN | „L.M.G.T.F.Y.", галериея Рострум, Малмьо, ШВЕЦИЯ

2011 „In Black Dust", RCA, London, UK | „В черния прах" RCA , Лондон, Великобритания

„Little is left to tell“, 2007

Papierskulptur, Farbholzschnitte (rosa), Frottage Kugelschreiber (blau), Bütten- und Aquarellpapier, je 95 × 50 × 50 cm

хартиена скулптура, цветна дърворезба (розово), фротаж химикалка (синьо), ръчна и акварелна хартия, 95 × 50 × 50

ecoart 2018 | ecoart 2018

impressum | печат

Copyright Fotos:
Cover: „Nachrichten 23“ von Ernst Skrička © Robert Zahornicky;
„Little is left to tell“ von Michael Wegerer © Birgit und Peter Kainz
Seite 4: Palais Niederösterreich © Thule Jug
Seite 5: Porträt Petra Bohuslav © Philipp Monihart
Porträt Helmut Miernicki © Linse2.at
Seite 6: Porträt Ernst Skrička © Markus Roessle,
Foto 1/3/4/5/7, Seite 6 © Martin Hörmandinger
Seite 6: Werkfoto 2 und 6, Seite 7 und Seite 9 © Robert Zahornicky
Seite 10 und 11: Foto 4 und 5 Michael Wegerer © Claudia Rohrauer
Seite 10: Porträt Judith P. Fischer © Martin Hörmandinger
Seite 18: Foto Porträt Michael Wegerer © Michael Wegerer
3 Werkfotos © Claudia Rohrauer
Seite 19: © Birgit und Peter Kainz
Seite 20 und 21: © Martin Hörmandinger
Alle anderen Abbildungen © bei den Künstlerinnen und Künstlern

Ausstellungskonzept und Redaktion:
Judith P. Fischer

Redaktion ecoplus:
Barbara Holzapfel

Gestaltung:
AMI Promarketing Agentur GmbH

Druck:
Gugler

Oktober 2018

Die Wirtschaftsagentur
des Landes Niederösterreich

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
Herrengasse 13, 1010 Wien
Telefon +43 2742 9000-19620, Fax -19639

www.ecoplus.at
www.ecoart.at

greenprint*
klimapositiv gedruckt